

# Moderne Sirenen.



—

# MODERNE SIRENEN.

Roman und Actualität

von

L. K. von Kohlenegg.

(Poly Herrion.)

Wer das Streben hat das Eitliche zu fördern, muß den Muth haben das Unsitliche zu brandmarken.

Dritter Band.

---

Leipzig,  
Verlag von Bernhard Schlicke.  
1871.

Übersetzungsrecht vorbehalten

## Inhalt des dritten Bandes.

---

|                                                 | Seite |
|-------------------------------------------------|-------|
| XIX. Herr Behntner und sein neues Unternehmen . | 1     |
| XX. In der Spielhöhle . . . . .                 | 33    |
| XXI. Verschwörungen . . . . .                   | 66    |
| XXII. Gefährdetes Glück . . . . .               | 98    |
| XXIII. Besiegt . . . . .                        | 128   |
| XXIV. Der Herr von Halberl . . . . .            | 155   |
| XXV. Durch Nacht zum Licht . . . . .            | 188   |

## XIX.

Herr Lehutner und sein neues Unternehmen.

Kürzlich war in deutschen Blättern die Notiz zu lesen, daß die angesehensten Berliner Finanzcapacitäten einen Collectivschritt beabsichtigen, um — wörtlich: — gegen den Import des Wiener Gründungsschwindels Präventivmaßregeln zu treffen. Es ist hier nicht der Ort, dieses Factum eingehender zu erörtern, aber unwillkürlich kommt man dabei auf andere, nicht minder zeitgemäße Gedanken. Zum Beispiel gestatten die landesväterlichen Regierungen das Lottospiel, das meistens die ärmere Klasse in ihrem geringen Einkommen schmälert und die Glücksjagd förmlich von Amtswegen zum staatsbürgerlichen Vergnügen stempelt, während das vorsorgliche Gensdarmereiauge auf jedes Hazardspiel fahndet, dem doch nur die Begüterten und selbst unter diesen nur Diejenigen